

Mitteilungen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUVV),  
der Bayerischen Landesunfallkasse (LUK),  
und der Unfallkasse München (UKM)  
zur Unfallverhütung und Sicherheitserziehung in Schulen



## Verantwortung für die Sicherheit? Aufbau eines Multiplikatorensystems zur Fortbildung für Chemielehrer an bayerischen Gymnasien und Realschulen



Sicherheitsbewusstes Handeln ist ein fächer- und schulübergreifendes Erziehungsziel. Der Lehrer ist aufgrund seiner Vorbildfunktion aufgerufen mitverantwortlich für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Schüler zu agieren. Speziell im Chemieunterricht müssen aber einige technische und organisatorische Voraussetzungen erfüllt werden, um sicher arbeiten zu können.

Während der Ausbildung werden Lehrer nur wenig darauf vorbereitet, dass sie auch in technischer Hinsicht einiges an Wissen haben sollten, um mit den sicherheitstechnischen Einrichtungen korrekt umgehen zu können und um ihre Vorgesetzten entsprechend beraten zu können. Neubau, Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen von naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen, Neuregelungen für die Sicherheit im Unterricht und Vorschriftenan-

derungen im Gefahrstoffrecht – all dies führt zu einem deutlich erhöhten Informationsbedarf der Schulen.

Seit das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Januar 2004 die neu gefassten „Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht“ in Kraft gesetzt hat, wurde schnell klar, dass der Informationsbedarf für die ca. 700 Gymnasien und Realschulen in Bayern nicht mehr durch einzelne Beratungsaktionen gedeckt werden kann.

Um die stark zunehmende Anzahl der Anfragen von Schulen bewältigen zu können, führte der Bayer. GUVV alleine bereits im Juni 2003, zusammen mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalentwicklung (ALP) in Dillingen sowie dem Seminar Bayern dann im März 2004 zwei Seminare für Sammlungsleiter und Chemielehrer durch.

Aufgrund der vielen weiteren Anmeldungen entschlossen sich die Veranstalter, diese Thematik in die regionale Lehrerfortbildung (RLFB) zunächst für Gymnasien und Realschulen mit einzubringen und Multiplikatoren auszubilden. Diese Maßnahme wurde vom Kultusministerium und den Ministerialbeauftragten unterstützt.

Im Dezember 2004 und Januar 2005 fanden für je zwei Teilnehmer pro Schulart und Regierungsbezirk einwöchige Lehrgänge in Dillingen statt. Hier gaben Referenten des Bayer. GUVV zunächst einen Überblick über Verantwortung und Organisation im Chemieunterricht und über die technischen Anforderungen an die Einrichtung der Unterrichtsräume. Zusätzlich wurde von der ALP und dem Seminar Bayern ein Themenblock zur Moderation und Erwachsenenbildung angeboten.

Die Teilnehmer erarbeiteten mit Unterstützung durch die Referenten während des Lehrgangs ihre Lehrinhalte für die geplanten RLFB-Veranstaltungen aus den vorgegebenen Bereichen:

- Sicherheitsorganisation in der Schule (Verantwortung, Beteiligte, Basisinformationen)
- Gesetzliche Grundlagen: Inhalte der Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht (Hilfsmittel zur Gefährdungsbeurteilung)
- Bau und Einrichtung naturwissenschaftlicher Unterrichtsräume (Mindestanforderungen zur Ausstattung)
- Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen (Ersatzstoffprüfung, Gefahrstoffkataster, Lagerung, Unterweisungen)
- Praxisgerechte Anwendung von D-GISS, dem Chemikalienverwaltungsprogramm für Schulen (Informationen zu Etikettendruck, Informationen, Listen, Kurzanleitung)
- Experimente (kritische Schulversuche, Ersatzstoffsuche, Dokumentation)

Die RLFB-Veranstaltungen wurden im laufenden Jahr von den Multiplikatoren in Teams (zwei Personen pro Regierungsbezirk) durchgeführt, je nach Zahl der Teilnehmer ergaben sich so zwei bis drei Veranstaltungen für ein Team. Bei der Organisation der Fortbildungen, insbesondere bei der Einladung der Teilnehmer und der Vorbereitung des Informationsmaterials wurden die Multiplikatoren zum Teil durch Mitarbeiter der Ministerialbeauftragten aus den jeweiligen Regierungsbezirken unterstützt.

Das umfangreiche Präsentationsmaterial musste zunächst durch die Teams noch für die geplante Fortbildungsveranstaltung aufbereitet werden. Allerdings standen für die Gestaltung eines ganzen Tages ausreichende Daten zur Verfügung, so dass je nach den Bedingungen am Veranstaltungsort viele abwechslungsreiche Vorträge gestaltet werden konnten.

Die bisher durchgeführten Veranstaltungen erhielten durchweg positive Rückmeldungen. Für Ende des Jahres sind zusammen mit der ALP Seminare zum Erfahrungsaustausch geplant, um auch in Zukunft neue und aktuelle Informationen schnell an die Chemiefachlehrer weitergeben zu können.

Darüber hinaus nahm der Bayer. GUVV Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Chemiedidaktiker auf, um auch dort Sicherheit als Ausbildungsinhalt für Chemielehrer verstärkt einzubringen. Im September und Oktober dieses Jahres werden die Seminarlehrer ebenfalls ausführlich über die Inhalte der Multiplikatoren-ausbildung sowie über wichtige Aspekte der Sicherheit im Chemieunterricht informiert werden. Grundlagen zu dieser Thematik werden außerdem bei den Fachberatertagungen zur Verkehrs- und Sicherheitserziehung präsentiert.

Dr. Birgit Wimmer,  
Bayer. GUVV

## Be Careful or Be Roadkill Film der FOS/BOS Ansbach zur Verkehrssicherheitsarbeit für Fahranfänger



Der Bayerische Verkehrssicherheitspreis der Landesverkehrswacht Bayern und der Versicherungskammer Bayern ging im Jahr 2004 an die FOS/BOS Ansbach als Würdigung für das Filmprojekt „Be Careful Or Be Roadkill“. Herr Staatssekretär Georg Schmid übergab den mit 4.000 € dotierten 1. Preis an Frau Strauß-Dorn, unter deren Leitung die Produktion vom Drehbuch bis zur musikalischen Gestaltung stand.

Schauspieler sind Schüler/innen der FOS/BOS Ansbach, die ihr Schul- und Privatleben darstellen. In einem Referat vermittelt eine Zwölfklässlerin theoretisches Wissen über physikalische Zusammenhänge im Straßenverkehr (Bremswegberechnung, Fliehkraft, Trägheitsgesetz etc.).

Bei einer gemeinsamen nächtlichen Discofahrt scheint das Gelernte vorübergehend vergessen zu sein – bis der umschwärmte junge Fahrzeuglenker sich als rücksichtsloser Egoist entpuppt. Selbstüberschätzung und überhöhte Geschwindigkeit kennzeichnen seinen Fahrstil, aber auch wegen seines Alkohol- und Drogenkonsums wird er von der Polizei buchstäblich „aus dem Verkehr gezogen“. Die verschiedenen Szenen (Referat, Autofahrt, Bergung aus einem Fahrzeugwrack, Polizeikontrolle) können einzeln angewählt und im Unterricht behandelt werden. Der Film zeigt Verantwortung für den Mitmenschen im Straßenverkehr ohne belehrenden Unterton. Theorie und Praxis sind geschickt und humorvoll verbunden. Dank zahlreicher, sehr phantasievoller Modellversuche mit Spielzeugautos, Plastikfiguren und Mohrenköpfen werden physikalische Berechnungen auch für den technischen Laien interessant und nachvollziehbar präsentiert.

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband übernahm die Produktions- und Vertriebskosten für 2.200 Exemplare der DVD „Be Careful Or Be Roadkill“, die jetzt an 1.300 berufliche Schulen, an 400 Gymnasien (Sekundarstufe II) sowie an Fahrschulen verteilt werden. „Cool bleiben – sicher fahren!“ soll durch die Arbeit der Ansbacher Schüler/innen zum Motto für junge Fahrradfänger in ganz Bayern werden.

Katja Seßlen,  
Bayer. GUVV

**Go Ahead. Es ist dein Kopf.  
Der ZNS-Spotwettbewerb zum Thema  
Verkehrs- und Sportsicherheit**



Das Präventionsprojekt „Go Ahead. Es ist Dein Kopf“ ist ein bundesweiter Spotwettbewerb der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. In zwei Kategorien können die Jugendlichen auch im 2. Ausschreibungsjahr das Thema Helm aus ihrer Sichtweise darstellen:

„Entwickeln Sie zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern in der Kategorie 1 ‚Du und deine Klasse‘ einen Fernsehspot oder eine Fotostory.“ Wichtig sind die Ideen der Jugendlichen sowie die bewusste und kreative Auseinandersetzung mit dem Thema. Alle eingereichten Spots nehmen an einem deutschlandweiten Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil. Eine namhafte Jury (u. a. „BILD“ Chefredakteur Kai Diekmann, Schirmherrin Ute-Henriette Ohoven) wählt die besten Umsetzungen aus. In der zweiten Kategorie „Du und deine Freunde“ können sich Ihre Schüler auch ohne Klassenverband und Lehrerbetreuung verwirklichen und den „Siemens Protection Award“ gewinnen.

Mit „Go Ahead“ verknüpfen Sie ganz einfach im Unterricht moderne und anschauliche Medienarbeit mit einem didaktisch sinnvollen Thema: Helmschutz. Das Projekt lässt sich in viele Fächer integrieren (z. B. Deutsch, Informatik, Biologie, Politik, Kunst, Sport etc.) sowie in alle AGs und Unterrichtseinheiten im Bereich Medienerziehung.

Das Projekt ist vom 15.09.2005 bis zum 30.04.2006 ausgeschrieben.

Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II, Klasse 5 bis 13.

Alle nötigen Unterlagen, Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung sowie Tipps und Tricks zum Filmemachen bekommen Sie von der ZNS als Schulpaket.

Alles Wissenswerte zum Projekt, Teilnahmeunterlagen und nützliche Hinweise für die Einbindung in den Unterricht finden Sie auf der website:

[www.spotwettbewerb.de](http://www.spotwettbewerb.de)

Ansprechpartner:

Kontakt Wettbewerbsbüro media contact gmbh

Frau Sabrina Heger

E-Mail: [info@spotwettbewerb.de](mailto:info@spotwettbewerb.de)

Tel: 0221/258 21 82



## **Gefährliche Wassersprudler**

In einer Kindertagesstätte ist während des Aufsprudelns einer Wasserflasche mit Kohlensäure das Kunststoffgehäuse zerplatzt. Das Gewerbeaufsichtsamt teilte uns dazu mit, dass dies nicht der erste Vorfall ist und dass dies unter bestimmten Voraussetzungen bei allen gängigen Modellen (Soda Maxx, Soda Club usw.) auftreten kann.

**Beachten Sie deshalb bitte folgende Hinweise:**

- **Bei sichtbaren Schäden oder wenn das Gehäuse auf den Boden gefallen ist, das Gerät sofort aus dem Verkehr ziehen.**
- **Beachten Sie die Sicherheitshinweise auf den Flaschen!**
- **Beachten Sie auf jeden Fall das Ende der Nutzungserlaubnis der Flasche; das Datum ist auf der Flasche aufgedruckt.**
- **Anstatt eines Neukaufs von Flaschen kann es sinnvoll sein, ein neues Gerät zu beschaffen, da dies ebenfalls altert.**
- **Wassersprudler sind Druckbehälter und gehören nicht in Kinderhand.**

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Walter Schreiber,  
Unfallkasse München

## Hunde helfen Kids – Keine Angst vor'm großen Hund



Das richtige Verhalten gegenüber Hunden will gelernt sein. Viele Menschen sind im Umgang mit den Vierbeinern allerdings unsicher und geben diese Ängste an ihre Kinder weiter. Der Verein „Hunde helfen Menschen e. V.“ hat es sich zum Ziel gemacht, diese Ängste und

Unsicherheiten abzubauen und Kindern und Erwachsenen einfache Verhaltensregeln gegenüber Hunden zu vermitteln. Angst kann zu Fehlverhalten mit fatalen Folgen führen. Durch die Aufklärung der Kinder wird Angst in Respekt verwandelt und Unfälle können vermieden werden.

Mit diesem Ziel sind seit zehn Jahren Hundeführer des Vereins zusammen mit ihren Hunden in deutschen Schulen unterwegs. Inzwischen wurden mit dem Unterrichtskonzept „Keine Angst vor'm großen Hund“ bereits über 700.000 Kinder trainiert.

Der Unterricht erfordert von den Lehrern keine besonderen Vorbereitungen. Sie erhalten jedoch im Vorfeld eine Mappe mit ausgesuchtem Informations- und Arbeitsmaterial für den Sachkundeunterricht. Das Schulbesuchsprogramm inklusive Infomaterial ist für die teilnehmenden Schulen kostenlos.

Während einer Unterrichtsstunde lernen die Schüler zunächst das richtige Verhalten, um es dann in praktischen Übungen direkt mit und am Hund anzuwenden. Die Fragen und Probleme der Kinder werden besprochen und wenn möglich am Hund demonstriert. Zum Abschluss erhält jeder Schüler eine Broschüre („Keine Angst vor'm großen Hund“), in welcher die wichtigsten Verhaltensregeln kindgerecht aufbereitet und zusammengefasst sind.

Der Verein „Hunde helfen Menschen e. V.“ hat strenge Auswahlkriterien: Sowohl die Hundehalter als auch die eingesetzten Hunde sind speziell geprüft und ausgebildet. Die Hunde sind selbstverständlich aggressionsfrei. Zusätzlich wird das Schulbesuchs-Programm fortlaufend einer Qualitätskontrolle unterzogen. Die teilnehmenden Schulen haben es mit der Note 1,2 bewertet.



Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK vertreten die Auffassung, dass die Initiative „Keine Angst vor'm großen Hund“ einen wertvollen Beitrag dazu leisten kann, Kindern den richtigen Umgang mit Hunden zu vermitteln und eventuell vorhandene Ängste abzubauen.



Sie unterstützen daher die Initiative und die engagierte Arbeit des Vereins „Hunde helfen Menschen e. V.“ und begrüßen die Bereitschaft von Schulen, an dem Schulbesuchs-Programm teilzunehmen.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an den Ansprechpartner beim Bayer. GUVV:

Frau Dr. Elke Frenzel, Tel.: 089/360 93-235

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter <http://www.hunde-helfen-kids.de>

Dr. Elke Frenzel,  
Bayer. GUVV

der **pluspunkt**

„der weiß-blaue pluspunkt“ erscheint als Beilage der Zeitschrift „pluspunkt“

### Herausgeber:

- Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) und Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK) Körperschaften des öffentlichen Rechts, Ungererstraße 71, 80805 München, [www.bayerguvv.de](http://www.bayerguvv.de) und [www.bayer.luk.de](http://www.bayer.luk.de)
- Unfallkasse München (UKM), Körperschaft des öffentlichen Rechts, Müllerstr. 3, 80791 München, [www.unfallkasse-muenchen.de](http://www.unfallkasse-muenchen.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:** Direktor Dr. Hans-Christian Titze, Ungererstraße 71, 80805 München

**Redaktion:** Christl Bucher, Bayer. GUVV, Geschäftsbereich Prävention, Ungererstraße 71, 80805 München,

**Redaktion der vorliegenden Ausgabe:** Katja Seßlen, Bayer. GUVV

E-Mail: [praevention@bayerguvv.de](mailto:praevention@bayerguvv.de)

**Fotos:** Bayer. GUVV · Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, Ohmstr. 8, 85221 Dachau